

RADIO-WIEN IM MÄRZ

RADIOBUHNE

- 4.: „Anna Karenina“, Drama in 6 Bildern. Nach Tolstois Roman von Edmund Guiraud.
 - 7.: Klassiker im Rundfunk. „Eine Komödie des Plautus.“
 - 11.: „Zwischen Abend und Morgen“, Symphonie des nächtlichen Wien. Ein Querschnitt von Tilde Binder.
 - 13.: Jugendbühne. „Die drei Wünsche“ von Franz Poggi.
 - 14.: Lustspiel des Monats. „Christa, ich erwarte dich“, Lustspiel in drei Akten, von Alfred Möller und Hans Lorenz.
 - 18.: Ungarische Dichtung. Ein Querschnitt. „Funker André“, ein Hörspiel von Ernst Johannsen.
 - 21.: Heimat Österreich. Wahrzeichen in Wien. (Tonstreifenwiedergabe.)
 - 25.: Oster-Vorlesung: „Auto Sacramental“, religiöses Hörspiel von Alfred Schaubhuber.
 - 28.: Volksstück und Volksstück. Gastspiel der Exl-Bühne.
- ### OPERN UND OPERETTEN
- 2.: Wiener Staatsoper.
 - 6.: „Die Försterchristi“, Operette von G. Jarno.
 - 9.: Wiener Staatsoper.
 - 10.: „Manon“, Oper von Massenet. Teilübertragung aus der Scala, Mailand.
 - 12.: „Die beiden Schützen“, Oper von Lortzing.
 - 27.: Wiener Staatsoper.
 - 29.: „Im weißen Rössl“, Operette von Benatzky.
 - 31.: Wiener Staatsoper.

KONZERTE

- 5.: Symphoniekonzert. Dirigent: Dr. Siegmund v. Hausegger.
- 10.: „Musikstätten in Österreich“ (Doktor Bergauer).
- 14.: Schwedische Orchestermusik. Dirigent: Tor Mann.
- 17.: VII. Abonnementkonzert, Gesellschaft der Musikfreunde - Ravag. Dirigent: Oswald Kabasta.
- 19.: Cornelius: „Stabat Mater“; Europäisches Konzert: „Ägypten“.
- 22.: Symphoniekonzert. Teilübertragung aus Graz.
- 25.: J. S. Bach: Die Kunst der Fuge. Dirigent: Franz v. Hoesslin.
- 26.: Hofmusikkapelle.

SOLISTENKONZERTE UND KAMMERMUSIK

- 3.: Quartetto di Roma.
- 6.: Arien und Lieder: Anne Roselle.
- 7.: Klaviervorträge: Magda Rusy.
- 11.: Klaviervorträge: Lubka Kolesa.
- 13.: Klaviervorträge: Egon Petri.
- 16.: Klaviervorträge: Nicolai Orloff.
- 20.: Violoncellovorträge: Slavko Popoff.
- 21.: Klaviervorträge: Joseph Levinne.
- 30.: Violinvorträge: Richard Odno-
posoff.

LÄNDERSENDUNGEN, RUF DER HEIMAT UND WUNSCHKONZERTE

- 1.: Ländersendung Vorarlberg;
- 1.: Wunschkonzert für die Winterhilfe.
- 8.: Ländersendung Oberösterreich;
- 8.: Wunschkonzert für die Winterhilfe.

- 15.: Ländersendung Burgenland.
- 18.: Wunschkonzert für die Winterhilfe.
- 22.: Ländersendung Steiermark;
- 22.: Wunschkonzert für die Winterhilfe.
- 23.: Ruf der Heimat.
- 24.: Wunschkonzert für die Winterhilfe.
- 30.: Wunschkonzert für die Winterhilfe.

HEITERE MUSIK

- 1.: Leichtes Orchesterkonzert.
- 3.: Unterhaltungskonzert.
- 4.: Heitere Vorträge.
- 5.: Unterhaltungskonzert.
- 7.: Nachmittagskonzert.
- 10.: Schlagerrevue V.
- 11.: Militärkonzert.
- 13.: Heitere Vorträge des Bohème-Quartetts. „Donaunärchen“, eine lustige Revue von Dr. Walter Hautmann. (Musikalische Zusammenstellung von Dr. Lothar Riedinger.)
- 14.: Nachmittagskonzert.
- 15.: Militärkonzert.
- 16.: Bunter Abend.
- 19.: Volkslieder.
- 20.: „Die populäre Oper und Operette“, Funkpotpourri von Viktor Hruby.
- 21.: Nachmittagskonzert.
- 24.: Bunter Abend.
- 28.: Nachmittagskonzert.

HÖRBERICHTE UND

SPORTÜBERTRAGUNGEN

- 21.: Fußball-Länderkampf Österreich—Italien. Am Mikrophon: Willy Schmieger.
- 25.: Gründonnerstag in Traunkirchen.



VON HANS AUER

(Illustrationen von Erich Goltz)

Folgende Personen hatten ein geheimnisvolles Radiokonzert vernommen: Kreszentia Schöberl, Bedienerin, 45 Jahre alt, verwitwet; Trude Kirchlechner, 13 Jahre, Hauptschülerin, und Friedrich Kirchlechner, 48 Jahre alt, Postexpedient; Hugo Beverle, 28 Jahre alt, ohne Beruf, und Bibi Gschiermeister, 21 Jahre alt, Girl. Es stand auch etwas in einer Zeitung von einem geheimnisvollen Radiokonzert. Und zum Schluß bat die Redaktion dieses Blattes, etwaige Wahrnehmungen der Schriftleitung zu melden. Obwohl diese Notiz nur in einem kleinen Winkelblättchen erschien, war das der Leitung der Städtischen Rundfunk A. G. sehr unangenehm. Sie konnte sich die Sache nur so erklären, daß irgend ein Angestellter indiskret war und so die Sache zu dieser Schriftleitung kam.

Die Rundfunk A. G. wußte nämlich von dieser mysteriösen Sendung. Sie

hatte zwei Anfragen bekommen, ob man am 16. November um 6 Uhr früh vielleicht eine Probesendung veranstaltet habe.

„Nein, ganz bestimmt nicht. Wir beginnen mit unseren Sendungen um 9 Uhr vormittags. Das ist doch aus unserem offiziellen Programm ersichtlich!“ Das sagte der diensthabende Rundfunkbeamte dem Herrn Postexpedienten Kirchlechner ins Telephon.

„tschuldigen schon, aber ich hab's selbst gehört. Es war ein Klavier und eine Geige. Meine Tochter, die Trude,



hat es auch gehört. Sagen Sie, Herr Beamter, ist es nicht möglich, daß sich da jemand in der Früh ins Studio eingeschlichen hat? Oder daß ich mit meinem Detektor Überland höre? Ich bin nämlich ein alter Radiobastler und die Geschicht' interessiert mich.“

Da legte der Beamte ab und dachte, er hätte es mit einem Narren zu tun. Aber nachmittags erstattete er doch dem Direktor Mitteilung über diesen Vorfall. Da war nämlich noch ein Herr Bartel erschienen, stellte sich als Inhaber eines Radiogeschäftes vor und fragte sehr höflich, ob die Rundfunk A. G. ihre Sendungen nun auch auf die frühen Morgenstunden ausgedehnt habe.

„Durchaus nicht —“ meinte der Beamte unwillig, denn er dachte sich als das Opfer eines Scherzes.

„Ja, sehen Sie —“, meinte Herr Bartel, „mir kommt es ja auch spanisch vor. Aber meine Bedienerin, eine durchaus verlässliche und nüchterne Person, behauptet steif und fest, beim Aufräumen des Geschäftes aus einem Lautsprecher eine schöne Musik gehört zu haben. Klavier und Geige. Sie zeigte mir den Lautsprecher, und das Sonderbare ist daran, daß es einer war, den ich tagsvorher vergaß auszuschalten. Ich arbeitete nämlich gestern nach Geschäftsschluß allein im Laden und ließ dabei einen Apparat laufen, um Musik zu hören.“

„Klavier und Geige“, murmelte der Beamte. Und er erzählte dann dem Herrn Direktor diese zwei seltsamen Berichte.

Der machte abwehrende Handbewegungen: „Wenn die Sache am ersten April gewesen wäre! Man will Sie zum Narren halten, mein Lieber!“

Kopfschüttelnd ging der Beamte.

(Fortsetzung folgt)